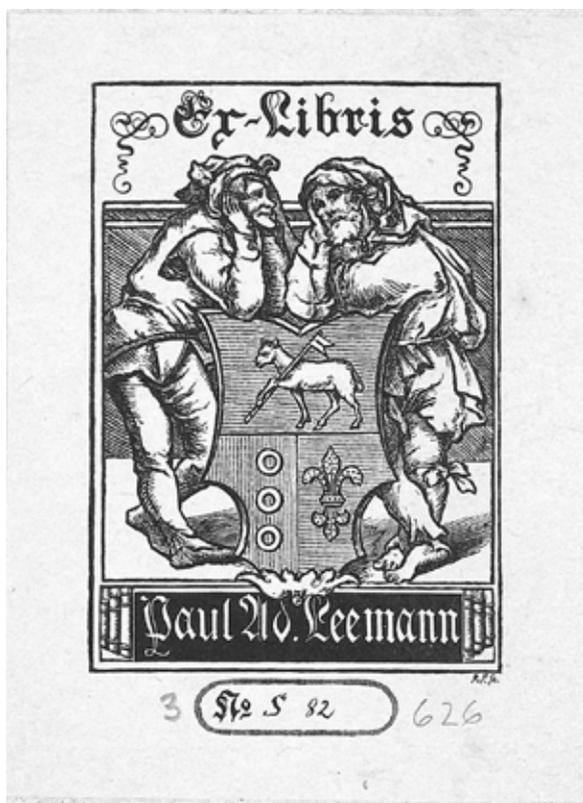


Froschauer Drucke



EOS Buchantiquariat Benz



Katalogbearbeitung: Dorothe Schneider

Froschauer Drucke



CHRISTOPHORVS FROSCHOVERVS

*Civis. Bibliopola et Typographus Tiguri
vixit optime meritis
Ex collectione Frederici Roth Scholae Norimberg.
Platman 11*

*EOS Buchantiquariat Benz
Kirchgasse 17
8001 Zürich
Switzerland
Tel: +41(0)44 261 57 50
Fax: +41(0)44 260 59 01
eos@eosbooks.ch
www.eosbooks.ch*

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die angebotenen Bücher wurden nach unserem besten Wissen und Gewissen beschrieben und sind wenn nicht anders vermerkt vollständig. Kleinere Mängel wurden nicht beschrieben, sind aber im Preis berücksichtigt. Das Angebot ist freibleibend und es besteht kein Lieferzwang. Die Versandkosten werden auf Basis der Selbstkosten dem Käufer belastet. Erfolgt der Versand ab Deutschland wird der Preis um 7% EUSt. erhöht. Bei begründeter Beanstandung bitten wir um Retournierung innerhalb von 8 Tagen. An uns unbekannte Besteller erfolgt die Lieferung nur gegen Vorkasse. Gerichtsstand ist Zürich.

- 1 **Aesop:** [Fabulae]. Aesopi Phrygis et aliorum fabulae. His accesserunt Abstemii Hecatomythion secundum. Quaedam aliae incerto interprete, una cum selectis Poggii facetiis. Addita sunt Io. Fr. Quintiani Disticha in fabulas P. Ovidii Nasonis Metamorphoseon. Tiguri, ex Officina Froschoviana, (um 1560). 8°. 296 S., (11) Bl. Index (letztes leeres Bl. fehlt). Mit Druckermarke. Neuer Einband mit Pergament-Rücken und Deckelbezügen aus einem schwarz und rot bedruckten Inkunabelblatt.



(5587C) CHF 850,--
 VD 16 A 487; Vischer C 643; Rudolphi 520. -
 Nebst Fabeln von Aesop enthält das Buch
 Werke von Gian Francesco Poggio Bracciolini
 (1380-1459), Lorenzo Astemio (1440-1506)
 und Giovanni Francesco Quinziano (1484-
 1557). Leemann-van Elck (Offizin) bemerkt
 "Der humanistische Einschlag machte sich in
 vermehrten Neudrucken griechischer und
 lateinischer Klassiker geltend.". - Titel und
 letztes Blatt restauriert. - Mit Exlibris Paul
 Ad. Leemann.

- 2 **Biblia Germanica.** - Das Alt (und Nüw) Testament dütsch, der ursprünglichen Ebreischen waarheyt nach uff das aller trüwlichet verdütschet. Getruckt zuo Zürich, durch Christophorum Froschouer, im Hornung des jars M.C.XXV., (i.e. 1524-29). Folio. (6). CXII Bl.; CXLVII Bl.; LXVII, (1) leeres Bl.; (8), CXXVII, (1) leeres Bl.; (1), CVI, (1) Bl.; (14), CLXII Bl. Mit zahlr. Holzschnitten und Holzschnitt-Initialen. Neuerer Pergamentband mit hs. Rückentitel. (5613C)

CHF 15'000,--
 VD 16 B 2918; Vischer C 72; Rudolphi 87; Leemann-van Elck (Bibelsammlung) 2, mit ausführlicher Entstehungsgeschichte. - Erste protestantische Vollbibel in schweizerisch-alemannischer Mundart, bestehend aus sechs Teilen (AT Teile 1-4, Apokryphen und NT). Die Übersetzung der Teile 1-3 und 6 ist nach Martin Luther, Teil 4 aus der Zürcher Prophezei und Teil 5 von Leo Jud. Das Vorwort zu Teil 4

stammt von Zwingli. Jeder Teil hat ein eigenes Titelblatt, die Titelblätter zu AT und NT sind mit reichen Holzschnittbordüren versehen, diejenige zum AT ist von Hans Leu d.J. (hier durch ein Faksimile ersetzt), die zum NT stammt von Hans Asper, die Holzschnitte im 2. und 3. Teil des AT sind wohl ebenfalls von Hans Asper. Weitere Holzschnitte stammen von Hans Weiditz und Niklaus Manuel. "Diese zürcherische Gesamtbibelausgabe stellt in ihrer Vollständigkeit die erste deutschsprachige, protestantische Vollbibel dar. Sie erschien fünf Jahre vor derjenigen Luthers. Mit ihr vollzog sich die Loslösung von dessen Verdeutschung. Sie ist die eigentliche Schweizerbibel" (Leemann-van Elck). - Es fehlt die Palästina-Karte, die nach dem Ende des 5. Buches Mose eingebunden sein sollte. Das Exemplar weist viele Defekte auf, etliche Blatt sind ausgeschnitten und montiert, viele sind nicht professionell geflickt und angeändert. Im NT fehlt Bl. 158 und 2 Bl. ganz am Schluss, eines davon mit der Druckermarke. Etliche Fehlstellen weisen Textverlust auf. Papier teilweise gebräunt. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann und einem gest. Porträt von Zwingli, montiert auf Vorsatz.



- 3 **Biblia Germanica.** - Das vierde teyl des alten Testaments. Alle Propheten auss Ebraischer sprach, mit guoten treuwen und hohem fleyss, durch die Predicanten zuo Zürich inn Teutsch vertolmätschet. Getruckt zuo Zürich, bey Christoffel Froschouer, im jar so man zalt 1529. 16°. (16), 341, (1) Bl. (Kolophon). Mit Holzschnitt-Initialen und Druckermark (Heitz Nr. 8). Späterer Pappband unter Verwendung eines Pergament-Handschriftenblattes (rot rubrizierte Schrift). (3331D) CHF 2'500,--



VD 16 B 2678 und 2682; Vischer C 135; Rudolphi 157; Darlow-Moule 419, 44; Neujahrsblatt Stadtbibliothek 1880, Seite 26; Leemann-van Elck (Offizin), S. 60; "Im Jahre 1527 erfolgte eine hübsche

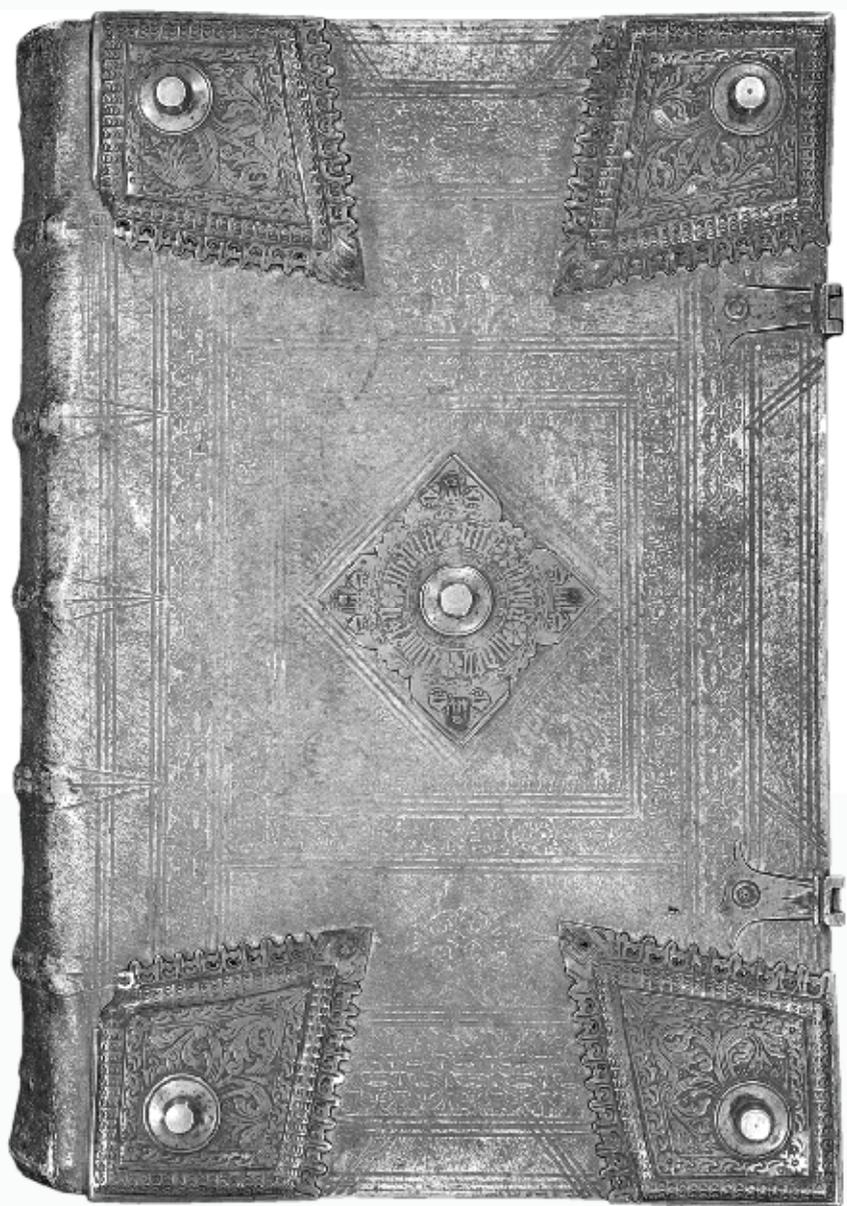
Ausgabe des Alten Testaments in Taschenformat (16°), dem sich bis 1529 die übrigen Teile der Bibel anschlossen, die damit in sechs handlichen Einzelbändchen vorlag". - Deutsche Gesamtbibel in sechs Teilen, erschienen zwischen 1527-29, in Sedez. Der hier vorliegende vierte Teil ist in der Übersetzung der Zürcher Prophezey, mit einem Vorwort von Huldrych Zwingli. Teile 1-3 und 6 folgen der Übersetzung Martin Luthers, Teil 5 ist von Leo Jud. Der Druckvermerk am Schluss lautet "... am ersten Tag des Mertzens imm Jar M.D.XXXIX.". - Titelblatt fehlt, ersetzt durch handgeschriebenen Titel. Von der Vorrede fehlt Bl. VIII, vom Text die Bl. 337-338, und die letzten beiden leeren Bl. Etwas wasserfleckig, kleine Fehlstellen im Rand restauriert, Druckermark ausge schnitten und montiert. Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.

- 4 **Biblia Germanica.** - Die gantze Bibel der ursprünglichen Ebraischen und Griechischen waarheyt nach, auff's aller treuwlichst verteütschet. (Buchmarke Froschauer). Gedruckt zu Zürich bey Christoffel Froschouer, im Jar als man zalt M.D. XXXI. (2. Titel:) Das ander teyl des Alten unnd Neüwen Testaments (Buchmarke Froschauer). Getruckt zuo Zürich, bey Christoffel

Froschouer, im Jar als man zalt 1531. Folio. (14) Bl., CCCXLII, CCCXXII Bl. Mit zwei Titelblättern mit figürlichen Rahmen in Rot und Schwarz, 3 Druckermarken und 198 Textholzschnitten. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit mit Metallschliessen, 8 Eckstücken und 2 Mittelstücken aus Metall. (3370D)

CHF 120'000.--

VD 16 B 2690; Vischer C 192; Rudolphi 193; Leemann-van Elck (Bibelsammlung) Nr. 5: "Im Mai 1531 veranstaltete Froschauer die für längere Zeit textlich sowie typographisch und illustrativ bedeutendste Ausgabe in Folio, die eine lange Reihe illustrierter Foliobibeln eröffnet und ein hervorragendes Erzeugnis der Buchdruckerkunst darstellt." Die seltene, reich illustrierte Vollbibel von 1531, mit den Holzschnitten nach Hans Holbein d.J., die ursprünglich für eine Lyoner Bibelausgabe bestimmt waren, hier zum Teil geschnitten von dem Monogrammisten V(eit) S(pecklin). Einige Schnitte werden Hans Asper zugeschrieben, vgl. Leemann-van Elck (Zürch. Buchillustr.), S. 32-34 mit Abb. Dazu kamen die 21 Holzschnitte zur Apokalypse, ebenfalls nach Holbein d.J., vermutlich geschnitten von Hans Lützelburger und Hans Herrmann, von Froschauer nur in dieser Ausgabe verwendet. Die Druckermarken (Heitz Nr. 8 und Nr. 5) sind nach Hans Baldung Grien und Hans Holbein d.J. Der Holzschnitt auf Bl. CCCXXI verso, das Himmlische Jerusalem darstellend, zeigt im Hintergrund die Stadt Luzern. In dieser Zeit lebte Holbein in Luzern, wo er mit seinem Vater tätig war. "Das Buch Job, die Psalmen, die Sprichwörter, der Prediger und das Hohelied sind ganz neu bearbeitet. In den historischen Büchern und besonders im Neuen Testament ist dagegen die Fassung Luthers noch wesentlich beibehalten" (Leemann-van Elck). - Eine ausführliche Abhandlung zu allen Aspekten dieser Bibel, verfasst von Hans Rudolf Lavater-Briner, findet sich in der Publikation "Die Zürcher Bibel von 1531", hrsg. von Christoph Sigrist, 2011. - Zustand: Auf Spiegel und 6 Seiten handschriftliche Familienchronik von 1645-1798 (Kirschgartner?) 3 S. mit montierten Porträts, Zwingli nach Asper (ganzs., kol., dt. Text), Zwingli nach Asper (etwas kleiner, lat. Text), Petrus Martyr Vermiglius (dt. Text), Heinrich Bullinger (ganzs., mit dt. Text). Am Schluss weitere 2 S. hs. Einträge. Titelblatt aufgezo-gen, 2 Randeinrisse Bl. CCCXLII und 2. Titelblatt alt geflickt (unsachgemäss), zum Tl. gebräunt und fleckig, vor allem zu Beginn. Einige hs. Einträge in den Rändern. Eine Schliesse lose.



5 **Biblia Germanica.** - Die ganze Bibel der ursprünglichen Ebraischen und Griechischen waarheyt nach, auff's treuwlichest verteütschet. Getruckt zuo Zürich, bey Christoffel Froschouer, im Jar als man zalt 1531. Folio. (13) Bl. (statt 14), CCCXLII, CCCXXII Bl. Mit zwei Titelblättern mit figürlichen Rahmen in Rot und Schwarz, 3 Druckermarken und 198 Textholzschnitten. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit mit ornamentalen Rollstempeln, 2 Metallschliessen, 4 metallenen Eck- und 2 Mittelstücken. (3335D) CHF 75'000,-
 Beschreibung siehe oben. - Der Vorbesitzer dieses zweiten Exemplares hat sich ausführlich mit dem Bildprogramm befasst und die Holzschnitte mit Bleistift numeriert, ferner z. Tl. auch die Woltmann-Nummern angefügt. Cf. Woltmann, Holbein und seine Zeit (1874), Bd. I, Kapitel X, Hans Holbein und die Reformation, S. 213 ff; Bd. II, Abschnitt V. Holzschnittwerk, Altes Testament 1-91 und Offenbarung 150-170. Eine weitere ausführliche Abhandlung zu allen Aspekten dieser Bibel, verfasst von Hans Rudolf Lavater-Briner, findet sich in der Publikation "Die Zürcher Bibel von 1531", hrsg. von Christoph Sigrist, 2011. - Zustand: Erstes Titelblatt ausgeschnitten und aufgezogen, etliche Textblätter zu Beginn und am Schluss angeändert (kleiner Textverlust auf Bl. 5 der Vorrede), zweites Titelblatt angeändert. Einige Flecken und andere Gebrauchsspuren. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.



6 **Biblia Germanica.** - Die gantze Bibel, das ist alle bücher altes unnd neuws Testaments, den ursprünglichen spraachen nach, auff's aller treüwllchest verteütschet. Darzuo sind yetzund kommen ein schön und volkommen Register od' Zeiger über die gantzen Bibel. Die jarzal unnd rächnung der zeyten von Adamen biss an Christum, mit sampt gwüssen Concordantzen, Argumenten, Zalen und Figuren. Getruckt zuo Zürich, bey Christoffel Froschouer, im Jar als man zalt 1536. Gr.-folio. (21) Bl., CCCXLI Bl.; CCCXVII Bl. Titel in rot und schwarz gedruckt, mit figürlichen Holzschnitt-Titelbordüren, teils rot ausgemalt. Mit vielen Textholzschnitten nach Hans Holbein d.J. und Initialen. Blind-geprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln. (5614C) CHF 45'000,--



VD 16 B 2701; Vischer C 250; Rudolphi 239; Leemann-van Elck (Bibelsammlung) Nr. 8. - Im März 1536 erschienene zweite Auflage der Foliobibel von 1531. "Der Buchschmuck und dessen Anordnung ist im grossen ganzen der gleiche wie 1531; für die Sakralaltertümer wurden, wohl von dem Bibelmonogrammisten VS (Veit Specklin), im Format und Stil zu den übrigen Holzschnitten passende, neue Stücke

angefertigt. Ferner erscheint zur Historie vom Bild zu Babel (Bl. 308v) ein wohl vorher vergessener Holzschnitt, nach der Zeichnung Holbeins von Specklin geschnitten, und in der Offenbarung des Johannes verwendet Froschauer nicht mehr die geliehenen Stöcke, sondern 21 neue, inhaltlich entsprechende, quadratische Holzschnitte, die eigens für dessen Foliobibeln, offenbar ebenfalls nach Zeichnungen Holbeins, Specklin geschaffen hat" (Leemann-van Elck). - Zustand: Es fehlen 3 unbedruckte Blatt. Titel gebräunt und angeändert, auf verso mit hs. Einträgen (1745), etliche weitere Bl. angerändert, hs. Randnotizen; 2. Titelblatt im untern Rand eingerissen, mit alten Flickstellen, gegen Schluss etwas wasserrandig, Flickstelle in Bl. XXXIX mit Textverlust, Loch in Bl. CCCX mit etwas Bild- und Textverlust. Einbandränder beschabt, der ziemlich beriebene Lederbezug mit runden Nägeln unschön befestigt, Schliessen fehlen. - Exlibris Paul Ad. Leemann.

- 7 **Biblia Germanica.** - Die gantze Bibel, das ist alle buecher altes unnd neuws Testaments, den ursprünglichen spraachen nach, auff's aller trewlichst verteütschet. Darzuo sind yetzund kommen ein schön und vollkommen Register oder Zeyger über die gantzen Bibel, die Jarzal und Rächnung der Zeyten von Adamen biss an Christum ... Getruckt zuo Zürich, bey Christoffel Froschouer, im Jar als man zalt 1545. Folio. (11), (15), CCCXXXIII, CCCXV Bl. (es fehlt je das letzte leere Bl.). Mit zwei Titelseiten in Rot und Schwarz mit figürlichen Rahmen und zahlreichen Holz- und Metallschnitten, Druckermarke auf dem zweiten Titelblatt zum AT, Initialen. Späterer Pergamentbd. mit hs. Rückentitel. (3334D) CHF 6'700.--
 VD 16 B 2710; Vischer C 341; Rudolphi 313; Leemann-van Elck (Bibelsammlung) Nr. 13: "Diese Ausgabe ist in der Reihe der alten Zürcher Bibeln die typographisch und illustrativ schönste und vollständigste. ... Ausserdem hat nunmehr auch das neue Testament seine Illustration erhalten, wozu 57 neue Stöcke in 128 Abdrücken nach eigens für Froschauer vom Strassburger Maler Heinrich Vogtherr dem Älteren geschaffenen Zeichnungen erscheinen. Den Schnitt besorgten wahrscheinlich der Monogrammist der Stumpfchronik VS und der Zürcher Formschneider Johann Wyssenbach. Den Buchschmuck dieser zürcherischen Monumentalbibel brachte man damit auf etwa 400 Abbildungen ..." . Die Ansicht der Stadt

Luzern als Himmlisches Jerusalem ist hier seitenverkehrt gegenüber der 1531er Ausgabe. - Auf vorderem fliegenden Blatt ein gest. Porträt Zwinglis eingeklebt. Erstes Titelblatt und 1 Bl. der Vorrede ausgeschnitten und montiert, eine grössere Anzahl Bl. stark beschnitten und angeändert, wasserrandig und gebräunt, vor allem zu Beginn. Fol. 306 und 307 am Schluss aus einem andere Exemplar eingehängt, Randeinrisse oft alt restauriert, kurz ein stark gebrauchtes Exemplar. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.



- 8 **Biblia Germanica.** - Bibel Teütsch das ist Alle Bücher Alts und Neüws Testaments, den ursprünglichen sprachen nach, aufs aller treülichst verteütschet. Darzuo sind yetzund kommen ein schön und vollkommen Register oder Zeiger über die gantzen Bibel ... mit sampt gewissen Concordantzen, Argumenten und Zalen. Gedruckt zuo Zürych, bey Christoffel Froschouer, im Jar als man zalt 1548. 4°. (24), 288, 271, (1) Bl. Mit 2 Druckermarken und je einem Holzschnitt zur Genesis und zum Buch Hiob. Lederband d. Zt. auf Holzdeckeln. (5596C) CHF 6'500,--

VD 16 2714; Vischer C 380; Rudolphi 342; Leemann-van Elck (Bibelsammlung Grossmünster) Nr. 15: "Sie stellt den Höhepunkt der zürcherischen Bibelverdeutschung der ersten Epoche dar, da die nachfolgenden deutschen Zürcher Bibeln während mehr als einem Jahrhundert, von Änderungen der Gestaltung und Zusätzen abgesehen, auf ihr fussen". Der erste Holzschnitt ist eine seitenverkehrte verkleinerte Version der Abbildung in der Folio-Bibel von 1531, die Hiob-Illustration ist den bei Leemann-van Elck (Buchillustration) gezeigten ähnlich. - Einband professionell restauriert, Schliessen fehlen. Titel ausgeschnitten und aufgezogen, gebräunt und teils fleckig und wasserrandig, etliche alte Einrisse und Ränder ausgebessert, einige Randeinrisse, einige Wurmgänge, letztes Blatt aufgezogen. - Exlibris Paul Ad. Leemann.



- 9 **Biblia Germanica.** - Biblia, Das ist, Alle Bücher Alts und Neüws Testaments, den ursprünglichen Spraachen nach, auff's treüwlichest verteütscht. Samt einem Register über die gantze Bibel. Die Jarzal der Zeyten von Adamen biss an Christum. Jtem ein kurtzer Begriff der H. Gschriff, mit gewissen Concordantzen, Argumenten, Zalen und Lehren zuo End yedes Capitels. Gedruckt zuo Zürych, in der Froschow, 1589. 4°. (30), 242, 99, 205, Bl., (1) leeres Bl., 146, (1) Bl. Titelblatt in rot und schwarz gedruckt, 2

identische figürliche Titelbordüren mit integrierter Druckermarke Froschauers, am Schluss die von Jost Amman entworfene Druckermarke, von Ludwig Fryg geschnitten (Heitz Nr. 22), 23 Holzschnitte im Text (AT) und 5 Landtafeln (2 davon zum NT). Lederband d. Zt. mit Streicheisenverzierung, Rücken auf 4 Bündeln, auf Vorderdeckel blindgepr. Wappen der Stadtbibliothek Zürich. (5602C) CHF 3'600,--

VD 16 B 2810; Vischer C 1118; Rudolphi 846; Leemann-van Elck (Bibelsammlung Grossmünster) 22. - Die letzte "Froschauer" Bibel, gedruckt in der ehemaligen Offizin Froschauers durch die Gebrüder Escher, Geschäftsnachfolger von Christoffel dem Jüngeren, der um 1585 ohne direkte Nachkommen starb. Das Werk besteht aus vier Teilen, der Text lehnt sich an die Quartausgabe von 1570 resp. 1548 an. Die 1574 erfolgte Revision des Neuen Testaments fand noch keine Berücksichtigung. Die Titelbordüre mit 6 Car-



touchen ist der von Jost Amman entworfenen Bordüre zur Foliobibel 1571 nachempfunden (vgl. Abb. 94 bei Leemann-van Elck, Buchillustration). Erstmals für die deutsche Bibel wurde hier eine Verszählung vorgenommen. Enthält eine Vorrede und den "kurzen summarischen Begriff" des Paräus aus dessen Neustädter Bibel von 1587. - Allgemein ist bei dieser Ausgabe das Papier schlechter als früher, die Druckgestaltung ebenfalls, die Holzschnitte wenig künstlerisch und die Abdrucke schwach. - Einbandgelenke etwas eingerissen, Schliessen fehlen, kleinere Fehlstellen; erste Titelbordüre mit Abriss hinterlegt, zahlreiche alte Flickstellen, Papier stark gebräunt und teilw. fleckig, grösserer Eckabriss mit Textverlust in Bl. 242 hinterlegt, ebenso in Bl. 99 (2. Tl.). - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.

- 10 **Biblia Latina.** - Biblia Sacrosancta Testamenti Veteris et Novi, è sacra Hebraeorum lingua Graecorumque fontibus, consultis simul orthodoxis interpretibus, religiosissime translata in sermonem Latinum. Authores omnemque totius operis ex subjecta intelligentes Praefatione. [Hrsg. Konrad Pellikan, übers. Leo Jud, Theodor Bibliander, Petrus Cholinus, Rudolf Gwalther]. Tiguri, excudebat Christ. Frosch., anno 1544 (resp. 1543). Gross-8°. (22), 407 Bl., (1) leeres Bl., 123 Bl., (1) leeres Bl., 99 Bl. Mit 3 Druckermarken und figürlichen Initialen. Neuerer Lederband über Holzdeckeln, mit alten Metallschliessen, Ecken und Kantenschonern, neue Vorsätze. (5598C) CHF 6'500.--
 VD 16 B 2620; Vischer C 327; Rudolphi 295; vgl. Leemann-van Elck (Bibelsammlung Grossmünster) 12 : "Bei dieser zürcherischen Bibel (i.e. die Folioausgabe), die im Februar 1543 erschien, handelt es sich um den Erstdruck der von Leo Jud unter Mitwirkung von Theodor Bibliander und Peter Cholinus (Kolin) aus dem Grundtext der Ursprachen nach vieljährigen Studien und Vorarbeiten ganz neu ausgearbeiteten Übertragung in die lateinische Sprache. Kurz darauf und im folgenden Jahre erschienen davon auch eine Quart- und eine Grossoktaoausgabe" ... "Diese lateinische Bibelausgabe genoss sowohl in protestantischen wie in katholischen Gelehrtenkreisen hohes Ansehen; sie galt als die eigentliche Zürcher Bibel". Enthält die "Expositio" von Heinrich Bullinger. Am Schluss dieses Exemplares stehen die "Ecclesiastici libri" (1544), eingeleitet durch ein Epistel von Petrus Cholinus, welche eigentlich vor das NT gehören. - Mit zahlr. Randnotizen in einer alten Hand. Zusätzlich zu Beginn ein gest. Porträt von Leo Jud, ausgeschnitten und aufgezogen. - Titel mit hinterlegten Fehlstellen, zu Beginn und am Schluss unten wasserfleckig. - Mit Exlibris Paul A. Leemann.



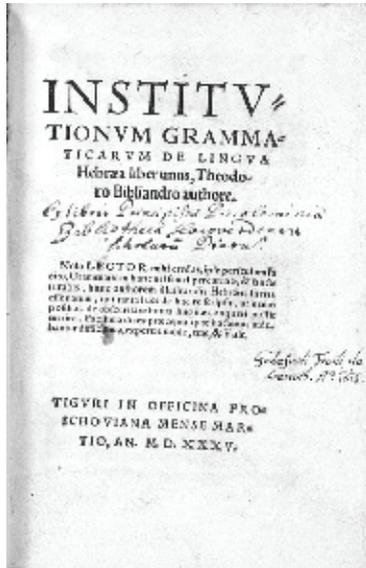
- 11 **Biblia Latino-Germanica.** - Novum Testamentum omne latina versione, oppositum aeditioni vulgari sive Germanicae, in usus studiosorum vulgatum. - Das gantz Neüw Testament ze Teütsch dem Latinen entgägen gesetzt mitt sampt den nottdwendigen Concordantzenn. Zürych, by Christoffel Froschoer, im Augustmonat dess 1535. jars, Gr.-8°. 16, (6) Bl., 803 (1) S. (letzte leer). Mit Druckermarken, figürlichen und Zierinitialen. Blindgeprägter Schweinslederband d. Zt. mit reichem Ranken- und Gitterwerk, figürlicher Rollstempel (Venus und Cupido), zwei Messing-Schliessen und 8 Eckverstärkungen. (3339D) CHF 25'000,--



VD 16 B 4311; Vischer C 235; Rudolphi 228; Leemann-van Elck (Bibelsammlung) Nr. 7: "Diese Ausgabe ist der erste und einzige zweisprachige, lateinisch-deutsche, zürcherische Bibeldruck aus der bewährten Druckerei Froschauer, in typographisch sorgfältigem, zweispaltigem ... Satz." Sie wird eingeleitet durch das ebenfalls in zwei Sprachen abgefasste Vorwort des Predigers und Reformators Johannes Zwick aus Konstanz. Der lateinische Text ist derjenige von Erasmus von Rotterdam, die deutsche Version ist die zürcherische Fassung. Diese handliche Ausgabe war für Studierende gedacht. - Das vorliegende Exemplar weist auf dem Spiegel eingeklebte handschriftliche Besitzvermerke auf von Hans Heinrich Füssli (in zwei Varianten) und Jacob Hess sowie einen Zettel mit 7 Zeilen lateinischem Text. Ferner liegt lose ein Zettel mit hs. Notizen in deutscher Sprache bei, der mit Bleistift als vom Vorbesitzer Jak. Hess stammend bezeichnet ist. Darin befasst sich dieser mit dem "Verfasser der lesenswürdigen Vorrede zu dieser seltenen Ausgabe des neuen Testaments, Dr. Johann Zwick ...". - Hs. Notizen im untern Rand auf Bl. 3 verso und 4 recto, Tintenfleck auf B2 verso, einige Wurmgänge im Rand. Insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Ausgabe. - Exlibris Paul Ad. Leemann und bibliographische Notizen in Bleistift aus seiner Hand auf fliegendem Blatt.

- 12 Bibliander, Theodor:** Institutionum grammaticarum de lingua hebraea liber unus, Theodoro Bibliandro authore. Tiguri, in Officina Froschoviana, mense martio, 1535. Kl.-8°. (2), 305 (recte 105), (1 leeres) Bl., (3) Bl. "De usu Tabulae coniugationum Bibliandri", (1) Bl. Mit figurlichen Holzschnitt-Initialen. Pergament auf Ppbd. d. Zt., geprägte Supralibros recto und verso mit Resten von Vergoldung. (5586C) CHF 520,--
 VD 16 5324; Vischer C 236; Rudolphi 230; Adams B-1981; Panzer VIII.314.64. - Erstaussgabe dieser hebräischen Grammatik des Theologen und Orientalisten Theodor Bibliander (Buchmann, 1504-1564). Dieser war ein grosser Kenner der semitischen Sprachen, Freund und Nachfolger in der theologischen Professur Zwinglis. Der Einband trägt zwei verschiedene Supralibros mit dem Wappen des berühmten schlesischen Bibliophilen und kaiserlichen Rates Franz Gottfried Troilo von Lessoth oder Lassothe (ca. 1580-ca. 1650). Dieser musste sich von seiner Bibliothek trennen, sie kam um 1650 in den Besitz Herzog Julius Heinrichs von Sachsen-Lauenburg nach Schlackenwerth und später in den Besitz von Octavio Piccolomini, später in die Piaristen-Bibliothek. Auf dem Titel hs. Eintrag "Exlibris

Principessa Piccolominia, Bibliotheca Slacoverdensis, Scholarum Piores", sowie den Namen "Godefridi Troili de Lessoth, Ao. 1613". - Die Falttafel fehlt. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.



- 13 **Bullinger, Heinrich:** Isaias excellentissimus Dei propheta, cuius testimonis Christus ipse dominus et eius apostoli creberrimè usi leguntur, expositus Homilijs CXC. quibus non tam sensus Prophetæ redditur, quàm usus et fructus eius in Ecclesia Christi, ostenditur. Zürich, Christoph Froschauer, 1567. Folio. (14) Bl. (letztes leer), 352, (2) Bl. Mit Holzschnitt-Wappen des Landgrafen von Hessen auf Titel. Blindgeprägter Schweinslederband d. Zt., zwei Messingschliessen, hs. Titel auf Rücken und Vorderschnitt. (5696C) CHF 12'500,--
 VD 16 B 9646; Vischer C 779; Rudolphi 638; Adams B-3213; Staedtke 558; Diarium (ed. Egli, 1904) 87, 18 f. - Erste und einzige Ausgabe von Bullingers 190 Homilien zum Propheten Jesaia, mit eigenhd. Widmung Bullingers auf dem Titelblatt. Das Werk ist dem Landgrafen Philipp I. von Hessen (1504-1567) gewidmet, der sich 1524 zur Reformation bekannte. Eine Biografie und Bibliographie zu Jesaia von Theodor Bibliander beschliesst das Werk. - Bullingers eigenhd. Widmung auf dem Titelblatt wurde bis auf wenige Reste ausradiert. "Heinrichus Bullingerus D(ono) D(edit)" ist noch

einigermassen gut lesbar, der Widmungsempfänger hingegen ist schwierig zu eruieren. Am plausibelsten erscheint folgende Lesart: "D(omino) Joanne H(ertero) affini (charissim)o" oder "(suo dilecto)". Johannes Herter aus Wülflingen (gest. 1573) war Provisor am Carolinum und zur Zeit des Erscheinens des vorliegenden Werkes Pfarrer in Gachnang. Ein Indiz für einen Widmungsempfänger aus dem Zürcher Umfeld ist der Einband aus der Werkstatt von Jörg Schweizer, der die Rollstempel "Salvator-Rolle" und "Herrscher-Rolle" aufweist, beide ab 1565 dort in Gebrauch. - Einband etwas berieben, einige Flecken. Kleine Perforation im Titelblatt als Folge des Ausradierens, mit Ausnahme der ersten paar Bl. nahezu fleckenfrei.

- 14 Cicero, Marcus Tullius:** Epistolarum familiarium M. T. Ciceronis libri XVI. Ex Christophori Longolii eloquentis. oratoris castigationibus recogniti, quàm antéhac multo etiam à mendis curiosiùs adserti. (Und:) Argumenta et scholia D. Philippi Melanchthonis in epistolas Ciceronis, ut brevissima, ita doctissima. Tiguri, apud. Frosch. anno 1563. 8°. (16 Bl.), 611, (125) S. (letzte leer). Mit Druckermarke (Heitz Nr. 4). Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit mit Medaillons mit den Portraits von Melanchthon, Erasmus und Luther, Rücken auf drei Bündeln, mit Metallschliessen. (5641C)

CHF 1'200,--

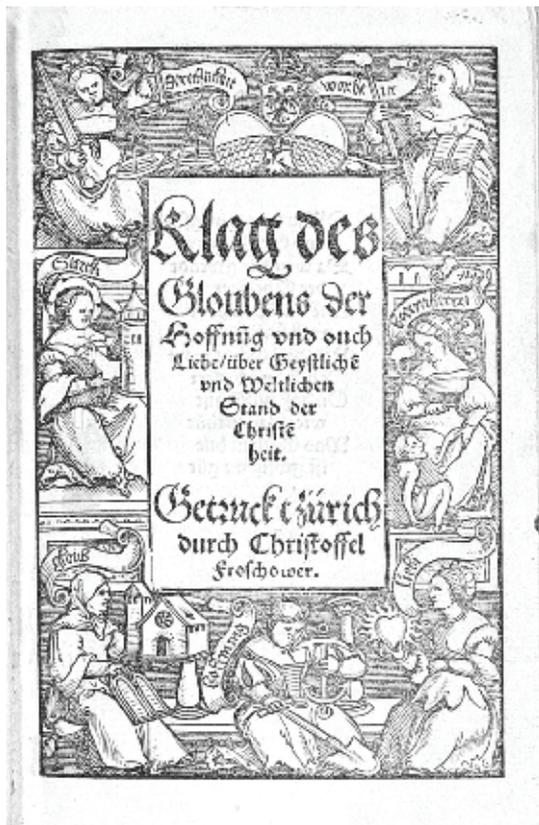
VD 16 C 3046; Vischer C 629. Nicht bei Rudolphi (vgl. dort 502, Ausgabe von 1559). - Ciceros Briefe an Freunde, hier in der Ausgabe des flämischen Humanisten Christophe de Longueil (1488-1522), zusammen mit Melanchthons Kommentar und Scholien. - Neue Vorsätze, letztes Blatt teilw. hinterlegt, etwas wasserrandig, teilw. fleckig. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.



- 15 **Eckstein, Utz:** Klag des Gloubens, der Hoffnung und auch Liebe, über Geystliche(n) und Weltlichen Stand der Christenheit. Getruckt Zürich, durch Christoffel Froschower, (1526). 8°. (96) unnn. Bl. Mit breiter figürlicher Titelbordüre. Späterer Halbpergamentband mit rotem goldgepr. Rückenschild. (5639C)

CHF 2'100.--

VD 16 E 500; Vischer C 96; Rudolphi 127. - *Verfassers dieser Klage in Gedichtform ist der Pfarrer und Dichter Utz Eckstein (ca. 1490-1558). Die sieben Frauenfiguren in der Titelbordüre, mit ihren Attributen, stellen Gerechtigkeit, Wahrheit, Stärke, Barmherzigkeit, Glaube, Hoffnung und Liebe dar. Oben in der Mitte ist das Zürcher Wappen angebracht. Zum Autor vgl. Bächtold S. 250, 294 ff. und Goedeke II, S. 341, Nr. 2. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.*



- 16 **Erasmus Roterodamus, Desiderius:** *Parabolae Sive Simila Des. Erasmi Roterodami ex diligenti autorum collatione novissimum recognita, cum vocabularium aliquot non ita vulgarium, explicatione. Accesserunt annotationes longè utilissimae, unà cum indice, quae adolescentiae usum manifestè commonstrabunt, autore Ionanne Artopoeo Spirensi. Tiguri, apud Christophorum Froshoverum, 1549. Kl.-8°. 83, (9) Bl. Neuer Pappbd. (5590C) CHF 350,-- VD 16 E 3263; Vischer C 405; Bezzel (Erasmusdrucke) 1386; Heitz Nr. 4; nicht bei Rudolphi. - *Parabeln, zusammengestellt aus den Werken von Plutarch, Seneca, Lukian, Xenophon, Demosthenes, Aristoteles, Plinius und Theophrastus. Herausgeber war Johannes Artopoeus (Tilberger, eigentlich Becker, 1520-1566), Jurist und Humanist aus Speyer, der in Freiburg Dekan und Ordinarius für Kirchenrecht war. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann. - Titel im Falz ausgebessert.**



- 17 **Franck, Sebastian:** *Sprüchwörter Gemeiner Tütscher nation, erstlich durch Sebastian Francken gesammelt, nützlich aber in kommlische ordnung gestellt und gebessert. Getruckt zuo Zürich, by Eustachin Froshouer, (1545). 8°. (8), CCXLVII Bl., (1) leeres Bl.; Ander theil der Sprüchwörter ... (4), CXCII Bl. Blindgepr. Schweinsleder d. Zt., hs. Titel auf Rücken. (5588C) CHF 1'600,--*

VD 16 F 2123; Vischer C 1146; Rudolphi 318; Lemann-van Elck (Offizin), S. 92; Kaczerowsky A161. - *Deutsche Sprichwörter, gesammelt durch den Theologen Sebastian Franck (1499-1542), mit einem Vorwort herausgegeben von Eustachius Froschauer. Sie erschien ursprünglich 1541 bei Christian Egenolff in Frankfurt a.M. in zwei Bänden, unter dem Titel "Sprichwörter. Schöne, Weise, Herrliche Clugreden ...". Die vorliegende Ausgabe ist eine Neuordnung durch Konrad Pellikan. "Der erste Teil mit den Sprichwörtern der Griechen, Lateiner und Hebräer schöpft aus den Adagia (1500) des Erasmus ... und schliesst dem lateinischen Sprichwort jeweils eine Uebersetzung und sinnverwandte deutsche Sprichwörter an"* (KNLL Bd. 5, S. 760). Als weitere Quelle dienten die "Siben weisen in Grecia", holländische, brabantische und westfälische Sprichwörter, etc. Kindler bezeichnet die Froschauer-Ausgabe als eine "Bearbeitung im Schweizer Dialekt". - Mit Exlibris Paul Ad. Lemann.



- 18 Gessner, Conrad:** *Physicarum meditationum, annotationum & scholiorum lib. V. Nunc recens ex variis Gesnerianae diligentiae relictis schedis et libris, studiose collecti, methodice, dispositi & conscripti, per Caspar Wolf. 2 Teile in 1 Band. Zürich, Froschauer, 1586. Kl.-folio. (10) Bl., 289 S., 1 weisses Bl., 250 S. 1 weisses Bl. Mit Holzschnittdruckermarken auf dem Titel und einem Wappenholzschnitt sowie 20 kleinen Holzschnitten im Text. Blindgeprägter Schweinslederband mit reicher Rollstempelverzierung. (40557D) CHF 7'500,-*
Angebunden: Erastus, Thomas: Varia opuscula medica ... quae cum ipse studiosis communicare statuisset, morte praeventus, in lucem edere non potuit. Frankfurt a.M., Johann Wechel für Jakob Castelvitrei, 1590. 2 n.n. Bl., 248 S. 3 n.n. Bl. Index, 1 weisses Bl. Mit einer Holzschnittdruckermarken auf dem Titel. - I: Adams G-554; Vischer C-10000; VD16 G 1792. - Conrad Gessners kleinere Schriften sowie sein Aristoteles-Kommentar herausgegeben von Caspar Wolf. Enthält Texte zur Philosophie, Physik und Astrologie.

Der Abschnitt "De anima" erschien bereits 1563 in Buchform. - II: Adams E-215 (nicht komplett); Hirsch II, 292. - Thomas Erastus (1525-1583), mit bürgerlichem Namen Thomas Lieber, stammte aus Baden-Weiler, studierte in Basel Medizin, erkrankte an der Pest, "verdarb fast aus Armuth" (Hirsch), konnte aber dank einem edlen Beschützer in Bologna studieren. Er schrieb eine Anzahl von astronomischen Schriften und Arbeiten zur Pharmazie und Medizin. Die letzten zwei Jahre seines Lebens, wirkte er als Professor der Medizin an der Universität Basel. - Mit handkoloriertem gestochenen Wappenexlibris von "Johann Georg von Werdenstein": Deutscher Domherr (1542-1608) auf dem Innendeckel. Mit alten Besitzervermerken der Bibliothek Heidelberg auf dem Titel bzw. Titel verso. Papier leicht gebräunt und stockfleckig. Die ursprünglichen Metallschliessen ausgerissen. - Gutes Exemplar.



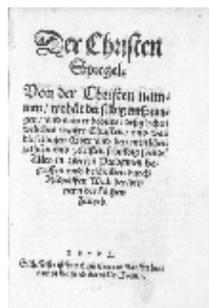
- 19 **Gwalther, Rudolf (d.Ä.):** De Syllabarum et Carminum ratione, Libri duo, Authore Rodolpho Gwalthero Tigurino. Tiguri, apud Christoph. Froschoueru(m), anno 1554. Kl.-8°. 103 (1) Bl. (letztes leer); zusätzlich eingebunden 31 von Hand num. Bl., mit hs. Einträgen. Mit Holzschnitt-Druckermarke. Neuerer Ppbd. mit hs. Rückenschild. (5583C) CHF 750,--



VD 16 W 1134; Vischer C 491; Rudolphi 440; Brunet II, S. 1774; Heitz 8. Nicht bei Adams. - Dritte Auflage dieses Werkes von dem Theologen, Schriftsteller und Übersetzer Rudolf Gwalther (oder Walther) d.Ä. (1519-1596), das zuvor 1542 und 1549 erschienen war. Enthält zu Beginn einen Brief von Gwalther an Zwingli sowie Wilhelm und Gerold Meyer, datiert 1542. - Exlibris Paul Ad. Leemann. - Wasserfleck im unteren Rand.

- 20 **Gwalther, Rudolf (d.Ä.):** Der Christen Spiegel. Von der Christen namen, wohär derselbig entsprungen, und was er bedüte: dessglychen welches waare Christen, und was die selbigen Gott und den menschen zethuon und zeleisten schuldig syend. Alles in zweyen Predginen begriffen und beschriben durch Rudolffen Walther, dienern der kilchen Zürych. (Zürich, Christoph Froschauer d. Ä., 1555). Kl.-8°. 80 unnn. Bl. Gesprenkelter Ppbd. (Rücken erneuert). (5585C) CHF 600,--

VD 16 W 1035; Vischer C 509; vgl. Rudolphi 491 (gibt 1558 als vermutetes Erscheinungsjahr). Nicht bei Adams. - Erstausgabe dieser Erbauungsschrift des Theologen, Schriftstellers und Übersetzers Rudolf Gwalther (oder Walther) d.Ä. (1519-1596), dessen Vorwort auf den 17. März 1555 datiert ist. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.



21 **Gwalther, Rudolph (d.Ä.):** L'Antichristo di M. Ridolfo Gwaltero, ministro della Chiesa Tigurina. Cioe, Cinque homilie nelle quali si prova che il Papa Rom. è quel vero & grande Antichristo, il quale predissero li Profeti, Christo & gli apostoli dover venire, & doversi da noi schiffare. (In Zurich, l'ultimo di Novembre, 1546). 8°. Titel, (13) Bl., 302 (1) S., (4) S. "Discorso" (letzte in Faksimile). Flexibles Pergament d. Zt. mit Schliessbändern, neuere Vorsätze. (5592C)

CHF 1'000,--

Nicht bei Vischer und Rudolphi; vgl. VD 16 W 1064. - Das dort erwähnte einzige Exemplar befindet sich in der ZB Zürich und wird als unvollständig bezeichnet. Als Drucker wird Michael Isengrin, Basel, vermutet, Erscheinungsdatum 1550-1552. - Italienische Ausgabe von Gwalthers Antichrist, ursprünglich 1546 auf Deutsch erschienen und oft übersetzt. Der Druckvermerk befindet sich am Schluss des Vorworts auf B6 verso. - Mit Exlibris Paul Ad. Lemann. - Titel aufgezogen und neu eingehängt, ziemlich fleckig, mit hs. Randnotizen auf Italienisch. Hs. Besitzvermerk "Planta" auf Titel; Kopie des Holzschnittes der dt. Ausgabe auf letztem Blatt verso montiert.



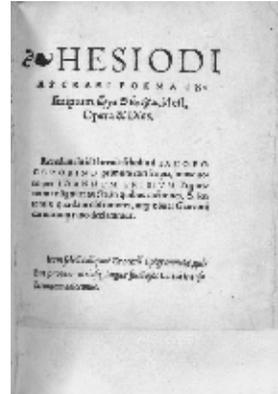
22 Handlung oder Acta gehaltner Disputation zuo Bernn in uechtland. Getruckt zuo Zürich, by Christoffel Froschouer, am XXIII. tag Mertz, Anno 1528. Kl.-4°. (8) Bl., 234 Bl., (4) Bl. Mit grossem Holzschnitt -Berne-Wappen auf Titel, grossen figürlichen Initialen sowie kleineren floralen Initialen. Druckermarke auf Nnn6 verso (Heitz Nr. 5). Neuerer Halblederband mit rotem Rückenschild und neueren Vorsätzen. (5627C)

CHF 4'500,--

VD 16 H 503; Vischer C 143 (Variante zu C 142 mit geringen Abweichungen); Rudolphi 170; vgl. Zwingli-Jubiläumsschrift (1919), Tafel 162. - Erste und seltenste Ausgabe der Berner Disputation, die zweite in 8° erfolgte im April desselben Jahres. Teilnehmer von protestantischer Seite waren Zwingli, Oecolampad, Butzer, Althamer, Berchtold, Haller u.a., katholischerseits Alexius, Grat, Joh. Buchstab, Gilg Murer und Jac. Edlebach. Der Erfolg der Verhandlungen war der Anschluss Berns an die Reformation Zwinglis. Der grosse Titelholzschnitt ist Hans Asper zugeschrieben (vgl. Ad. Fluri, Die Beziehungen Berns zu den Buchdruckern in Basel, Zürich und Genf, S. 14-15). Von den grossen figürlichen Initialen sind W (Apfelschuss) und G (ca. 48 x 48 mm) Niklaus Manuel Deutsch zugeschrieben (vgl. Schneeli 34 und Leemann-van Elck (Offizin) S. 174 und Abb. 89-90). - Schönes, sauberes Exemplar. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann auf Vorsatz und 3 weiteren kleinen Exlibris auf Spiegel.



23 Hesiodus: Hesiodi Ascraei poema inscriptum Erga kai hemerai, id est, Opera et dies. Accedunt in idem brevia scholia a Iacobo Ceporino primum conscripta, nunc vero per Ioannem Frisium Tigurinum insigniter aucta ... Item selecta aliquot Graecorum epigrammata ... Tiguri, apud Frosch., 1548. Kl.-8°. 119 S., durchschossen. Mit 1 Faltafel und einem ganzs. Holzschnitt, Holzschnitt-Initialen. Alter Pergamentband unter Verwendung eines Notenblattes (remboîtage). (3333D) CHF 1'200,-- VD 16 H 2701; Vischer C 393; Rudolphi 353 (und 350). - Erste Ausgabe in dieser Form (die Epigrammata erschienen im selben Jahr zuerst separat). Hesiods "Werke und Tage" in der Ausgabe von Jakob Ceporinus (i.e. Wiesendanger, 1499-1525) mit seinen Anmerkungen, neu herausgegeben von dem Philologen Johannes Fries (1505-1565). Die angefügte Sammlung von Epigrammen wurde von Rudolf Gwalther (1519-1586) herausgegeben. Die Zierinitialen stammen von Heinrich Vogtherr d. Ae. - Die leeren Blätter enthalten eine handschriftliche lateinische Übersetzung des griechischen Textes oder Anmerkungen, wohl aus der Zeit. Titel unten abgeschnitten und montiert. Etwas fleckig. Auf Vorsatz ausgeschnittener und montierter hs. Zettel mit dem Text zu einer Ausgabe 1562, mit dem Namen Fabricius. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.

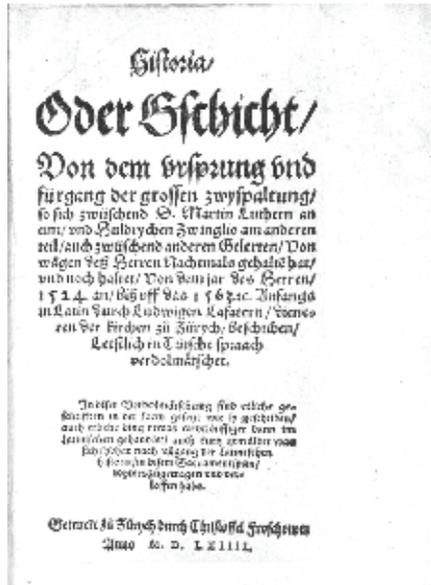


24 Hesiodus: Hesiodi Ascraei poema inscriptum Erga kai hemerai, id est, Opera et dies. Accedunt in idem brevia scholia a Iacobo Ceporino primum conscripta, nunc vero per Ioannem Frisium Tigurinum insigniter aucta ... Item selecta aliquot Graecorum epigrammata ... Tiguri, apud Frosch., 1548. Kl.-8°. 119 S., 1 leeres Bl., 95 S. Mit 1 Faltafel und einem ganzs. Holzschnitt, Holzschnitt-Initialen. Pergamentband (remboîtage). (5629C) CHF 750,-- Zweites Exemplar. Beschreibung siehe oben. - Papier gebräunt, Tafel aufgezogen, etwas knapp beschnitten. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.

25 **Lavater, Ludwig:** Historia Oder Geschicht von dem Ursprung und Fürgang der grossen Zwyspaltung, so sich zwüschen D. Martin Luthern an eim und Huldrychen Zwinglio am anderen Teil ... von dem Jar des Herren 1524 an biss uff das 1563 ... anfangs in Latin durch Ludwigen Lafatern ... in tütsche Spraach verdolmätset. ... Getruckt zuo Zürych, durch Christoffel Froschower, anno 1564. 8°. (4), 156 Bl. Neues Halbpgt. unter Verwendung eines alten rot und schwarz gedruckten Blattes, hs. Rückentitel. (5628C)

CHF 1'200,--

VD 16 L 823; Vischer C 746; Rudolphi 611. - *Erstausgabe der deutschen Fassung von "Historia de origine controversiae" (1563) Ludwig Lavaters zum Abendmahlsstreit zwischen Luther und Zwingli. Der Antistes und Schriftsteller Lavater (1527-1586) bietet eine chronologische Abhandlung über die "Historia von dem Streit in dess Herren Nachtmal" (Seitenüberschrift), unter Berücksichtigung aller daran Beteiligten und deren Schriften. - Titel und letztes Blatt ausgeschnitten und aufgezogen, etliche Fehlstellen hinterlegt, zum Teil wasserfleckig, einige alte Anstreichungen in brauner Tinte. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.*



26 Lavater, Ludwig: Iob. Das Buoch Job aussgelegt unnd erkläret, inn CXLI. Predigen, durch Ludwigen Lavater diener der Kyrchen zuo Zürych. Getruckt zuo Zürych, bey Christoffel Froschouwer, im Jar 1582. Kl.-folio. (6), 263 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf Titel. Rot eingefärbtes Pergament d. Zt. (5697C) CHF 1'400,--
 VD 16 B 3095; Vischer C 993; Rudolphi 780. - Erste und einzige Ausgabe der 141 Predigten zum Buch Hiob, mit Widmung an Bürgermeister und Rat der Stadt Mühlhausen, datiert 3. Januar 1582, verfasst von Ludwig Lavater (1527-1586), dem Schwiegersohn von Heinrich Bullinger, Archidiakon und Antistes der Zürcher Kirche. Er war sich bewusst, dass vor ihm vermutlich noch niemand eine deutschsprachige Auslegung des Buches Hiob veröffentlicht hatte, sein Ziel war es, den Lesern die Art der Bibelauslegung, wie sie in Zürich gepflegt wurde, nahe zu bringen. Er stützte sich auf die Übersetzung des Pariser Hebraisten Johannes Mercer und nicht auf die Vulgata, die seiner Meinung nach dem Hebräischen Original in vielem nicht gerecht werde. - Einband berieben, Ecken und Kanten restauriert, vorderer Innendeckel mit Notizen, vorderes fliegende Blatt fehlt, Titel gestempelt, Feuchtigkeitsspuren, Wurmgang im Innensteg der Lagen a1 bis s2.

27 Lavater, Ludwig: Nabal. Von dess vertroncknen Nabals Läben und Tod, zähen kurtz Predigen uss dem 25. Capitel dess ersten Buochs Samuels, durch Ludwig Lavater diener der kirchen zuo Züriych gethon. Getruckt zuo Zürych, by Christoffel Froschouwer, 1584. Kl.-8°. (8) Bl., 75 (recte 85) Bl., (3) Bl. (letzte 2 leer). Neuerer Ppbd. mit maschinengeschr. R'schild. (5584C) CHF 400,--
 VD 16 L 825; Vischer C 1031; Rudolphi 797. Nicht bei Adams. - Erstausgabe, erschien 1586 auch auf Lateinisch. Ludwig Lavater (1527-1586) war Archidiakon, Chorherr und Antistes am Grossmünster; seine Schriften umfassen vorwiegend Predigten und Kommentare. - Mit hs. Vermerk von Leemann "Selten. Aus Hirzel's Bibliothek No. 2107". - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.



- 28 **Leemann-van Elck, Paul:** Die Offizin Froschauer. Zürichs berühmte Druckerei im 16. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der Buchdruckerkunst anlässlich der Halbjahrtausendfeier ihrer Erfindung. Zürich u. Leipzig, Orell Füssli, 1940. Folio. 215 S. mit zahlr. Illustrationen. Pergament mit Druckermarke auf Deckel und Rückentitel. In Karton-Schuber mit Pergamenträndern. (3336D) CHF 200,--

Vorzugsausgabe dieses Standardwerkes, vom Autor signiert.

- 29 **Montenay, Georgette de:** *Georgiae Montanae, nobilis Gallae, Emblematum Christianorum centuria. Cum eorundem Latina interpretatione. Cent emblemes chrestiens de Damoiselle Georgette de Montenay.* Tiguri, apud Christophorum Froschouerum, 1584. 4°. 8 un., 100 num., 8 un. Bl. (letztes leer). Mit ganzs. Frontispiz-Porträt und 100 Radierungen (halbseitig) von Pierre Woeriot de Bouzey. Schlichter Lederband d. Zt. (5582C)

CHF 15'000,--

*VD 16 M 6244; Adams M-1715; STC (German) Supp. 43; Vischer C 1035; Rudolphi 800; Landwehr (German) 443; Landwehr (Romanic) 530; Fairfax Murray (French) 387; vgl. Mortimer (French) 380; Praz S. 115; Volkmann, *Bilderschriften der Renaissance*, 47; Leemann-van Elck, *Die zürcherische Buchillustration*, 88; ders. *Die Offizin Froschauer*, 155-56 ("Es ist daher als wahrscheinlich anzunehmen, dass das Buch im Auftrage Froschauers in Lyon - vielleicht bei Marcorelle oder seinem Nachfolger - gedruckt und von ihm in Verlag genommen wurde. Wir haben es also mit einem Verlagswerk der Offizin zu tun"); Baudrier X, 381-82 (Ausgabe Lyon, Jean Marcorelle pour Philippe de Castellat, 1571). - Erste lateinische Ausgabe, mit den Tafeln der Ausgabe 1571. Madame de Montenays (1540-1581) Werk ist das erste von einer Frau verfasste und gleichzeitig das erste protestantische Emblem Buch. Es enthält französische achtzeilige Verse und lateinische Vierzeiler. Zu Beginn finden sich die französische Widmung an Madame Jeanne d'Albret, Reine de Navarre, das Vorwort "Aux Lecteurs", sowie drei Lobgedichte auf die Autorin. Am Schluss finden sich Sonette "A la Reine de Navarre", "A Monseigneur de la Caze", ein "Epistre sur la conservation du present liore" und weitere Texte. In der vorliegenden Ausgabe wurden die Radierungen von Woeriot aus der Ausgabe von*

1571 wiederverwendet und sein Kennzeichen, das Lothringische Kreuz, unvollständig von den Platten getilgt. Das Emblem Nr. 18 wurde durch ein neues ersetzt. Das Porträt von Georgette de Montenay, ebenfalls von Woeriot, ist auf dem Steg der Laute datiert 1567. Pierre Woeriot der Jüngere stammt aus Bouzey in der Nähe von Reims (1531/32), ab 1562 nannte er sich de Bouzey und signierte danach seine Platten mit B.D.B.; er starb nach 1596. - Mit gest. herald. Exlibris C.W.G.V.N. und Exlibris Paul Ad. Leemann; ausradierter hs. Eintrag auf Titel.



xix.

*Gessit eques, pressans armis crudelibus Orbem:
Sed Mors audentem prapedit, volta nefas.
Sic funesta truci vanescunt vota tyranno,
Opposita sanat cum Deus ipse manu.*

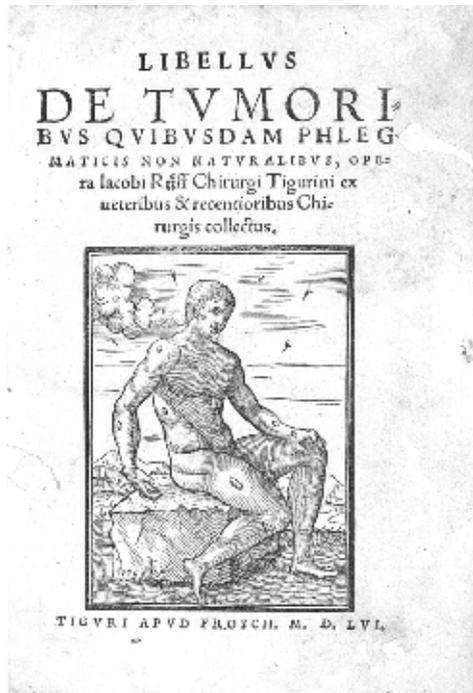
g 3 Artis

30 **Myconius, Oswald:** *Oswaldi Myconii Lucernani ad sacerdotes Helvetiae, qui Tigurinis male loquuntur suasoria, ut male loqui desinant. Tiguri, in aedib. Christophori Froschouer, anno 1524 Mense Eebruaryo (sic). Kl.-4°. 51 (1) S.* Mit figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre und grosser Druckermarke auf F6 verso. Späterer Pappband unter Verwendung eines alten rot und schwarz gedruckten Blattes, rot und blau rubriziert. (5624C) CHF 1'500,--

VD 16 G 829; *Vischer C 58; Rudolphi 92.* - *Oswald Myconius (recte Geisshüsler, 1488-1552) aus Luzern war Theologe, Reformator, u.a. Schulmeister am Grossmünsterstift, Professor und Pfarrer am Basler Münster. Er verfasste u.a. die erste Biographie Zwinglis. Die vorliegende Schrift, deutsch unter dem Titel "Guter Rath an die Priester der Schweiz, welche die Zürcher verlästern, ihr Lästern einzustellen", ist in Auszügen publiziert in K. R. Hagenbach, Johann Oekolampad und Oswal Myconius, die Reformatoren Basels, 1859, SS. 387-399: "Es geht das Gerücht, dass ihr von dem Zürchervolke zu reden pflegt, nicht wie von Christen, sondern wie von Juden, Heiden und Türken ... Von dieser eurer verkehrten Meinung möchte ich euch nun gern abbringen, so gut ichs nur immer vermag ... denn was selbst einem Henker oder einem Kuppler unanständig wäre, das ziemt sich doch wohl nicht für einen Priester". Die mit Waffen und Musikinstrumenten reich geschmückte Titeleinfassung in Metallschnitt stammt von Jacob Faber, wohl nach Hans Holbein d.J. Der Formschneider und Stecher Jacob Faber (Jaques Lefèvre) war aktiv in Basel von 1516 bis 1550, wo er mit Holbein arbeitete. Die grosse Holzschnitt-Druckermarke (Heitz Nr. 2) ist die erste Froschauers, mit der Jahrzahl 1521, in der Manier von Urs Graf. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann. - Alte Anmerkungen und Unterstreichungen in brauner Tinte.*



- 31 **Ruff, Jakob:** Libellus de tumoribus quibusdam phlegmaticis non naturalibus, opera Jacobi Rueff Chirurgi Tigurini ex veteribus & recentioribus Chirurgis collectus. Tiguri, apud Frosch., 1556. Kl.-4°. 59 (1) S. (leer). Mit Titelholzschnitt und 2 ganzs. Holzschnitten (S. 11/12), der letzte mit dem Monogramm IM, 2 Holzschnitt-Initialen, eine davon figürlich. Neuerer Pappband. (5640C) CHF 3'200,--
 VD 16 R 3564; Vischer C 523; Rudolphi 471; Waller 8306. - Jakob Rueff (ca. 1505-1558), Stadtarzt von Zürich, ist bekannt für sein Hebammenbuch. Das vorliegende Werk über Tumore, das auch die entsprechenden Heilkräuter auflistet, ist seinem Kollegen Conrad Gessner gewidmet. Die Holzschnitte zeigen einen sitzenden Mann, und einen männlichen Körper von vorne und von hinten. Sie stammen von Jos Murer (1530-1580), der vermutlich auch die Illustrationen zum Geburtshilfebuch fertigte. - Titelblatt mit Beschädigungen, aufgezogen und neu eingehängt, weitere alte Fleckstellen in den Rändern, wasserfleckig. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.



- 32 **Serenus, Quintus:** *Quinti Sereni Sammonici poetae et medici vetris. De re medica, sive morborum curatione liber. Cum Gabrielis Humelbergii Ravenspurgensis, medici doctissimi, commentariis. His recens accesserunt emendationes novae ex vetere manuscripto codice collectis...* (Zürich, Christoph Froschauer d.J.), 1581. 4°. 10 n.n. Bl., 249 (recte 252) Bl. Mit Druckermarken auf dem Titel. Flexibler Pergamentband der Zeit. (30287D)

CHF 2'200,--

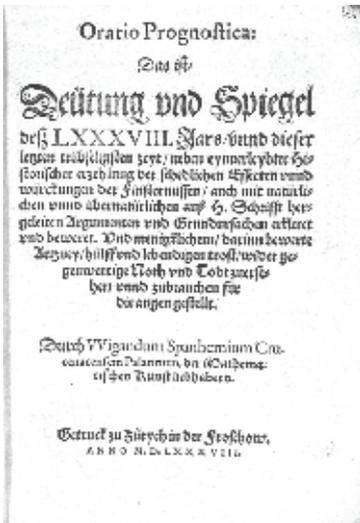
VD 16 S 6000; Vischer C 980; Waller 8871; Adams S 971. - Zweite Ausgabe, hier erstmals mit dem Vorwort des Zürcher Stadtarztes Kaspar Wolf. Serenus lebte im 3. Jahrhundert in Rom. Das mit vielen Zauberformeln durchsetzte Werk ist in Hexametern geschrieben und behandelt pflanzliche und tierische aber auch abergläubische Heilmittel. In diesem Werk erscheint erstmals das Wort "Abracatabra" (Bl. 225). Der Text von Serenus wird begleitet vom umfangreichen Kommentar von Gabriel Hummelberg aus Ravensburg, der in Bologna Medizin studierte und sich viel mit den antiken Naturwissenschaften beschäftigte. - Titelblatt mit kleinem Stempel "Königliche Handbibliothek" und handschriftlichem Besitzvermerk "von Kaspar Riseri" sowie mit handschriftlichem Besitzvermerk des Klosters Blaubeuren 1637. - Vereinzelt mit Wasserrand. Gewellt. Stellenweise etwas fleckig. Einband fleckig. Die Schliessbänder ausgerissen. Mit zeitgenössischer, handschriftlicher Ergänzung am Ende des Widmungsblattes.

- 33 **[Sex linguarum dictionarium].** - *Sex Linguarum Latinae, Gallicae, Hispanicae, Italicae, Anglicae et Teutonicae, dilucidissimum Dictionarium, mirum quàm utile, ne dicam necessarium omnibus linguarum studiosis. Omnia (optimè Lector) bona fide recognita castigata(ques) deprehendes. Tiguri, apud Froschou., 1570. 16°. (104) Bl. Pergament d. Zt. (5595C)*

CHF 500,--

VD 16 S 6152; Vischer C 823. Diese Ausgabe nicht bei Rudolphi, aber vergl. dort Nr. 418, (Ausg. 1553). Eine weitere Ausgabe erschien 1567. - Vermutlich vom Zürcher Theologen, Pädagogen und Lexikographen Johannes Fries (1505-1565) redigiertes sechssprachiges Wörterbuch. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann. Aus der Bibliothek des Grafen Ignaz Chorinsky mit gest. herald. Exlibris.

34 Spanheim, Wigand: Oratio Prognostica: Das ist Deutung und Spiegel dess LXXXVIII. Jars, unnd dieser letzten trübseligen zeyt, neben eynverleybter historischer Erzehlung der schedlichen Effecten unnd Würckungen der Finsternussen ... durch Wigandum Spanhemium Curcenacensem Palatinum, der mathematischen Künst Liebhabern. Getruckt zu Züriych, in der Froschow, anno 1588. Kl.-4°. XXXI, (1) Bl. (letztes leer). Spätere schlichte Borschur. (5638C) CHF 1'800,-- VD 16 S 8181; Vischer C 1115; Rudolphi 843. - Der Autor, Wigand Spanheim (gest. 1620) aus der Oberpfalz, Theologe, war der Vorfahr der Gelehrtenfamilie Friedrich Spanheim und dessen Söhne Ezechiel und Friedrich. Das vorliegende Werk bietet eine Übersicht über Weissagungen, angefangen bei Paulus. Der Autor zitiert u.a. Johannes Regiomontanus, der zum Jahr 1588 folgenden Vers verfasste: "Tausent fünffhundert achtzig acht, Das ist das jar das ich betracht. Geht in dem die welt nit under, gschicht sonst gross mercklich wunder". Die Schrift ist David Schobinger (1531-1590) aus St. Gallen gewidmet, einem reichen Kaufmann, Gelehrten und Wohltäter seiner Stadt (HBLS). - Durchwegs gebräunt. - Mit Exlibris Paul Ad. Lemann.



35 Stobaeus, Johannes: Ioannou tou Stobaiou Eklogai apophthegmaton kai ypothekon. Ioanni Stobaei Sententiae ex thesauris Graecorum delectae, quarum autores circiter ducentos et quinquaginta citat, et in sermones sive locos communes digestae, a Conrado Gesnero ... in Latinum sermonem traductae, sic ut latina graecis e regione respondeant ...Tertia editione ... (Am Schluss:) Tiguri, apud Christophorum Frosch., anno 1559. Mense Augusto. Folio. (12) Bl., 632 S., (15) Bl. (letztes leeres Bl. fehlt). Mit zahlreichen figürlichen Holzschnitt-

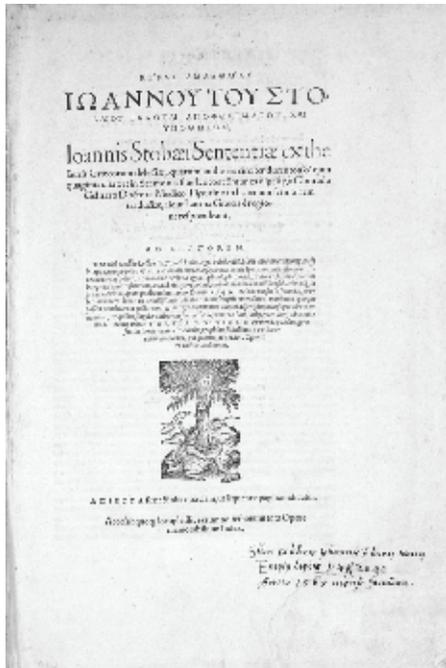
Initialen, Holzschnitt-Druckermarke. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit mit 2 Metallschliessen, Papierrückenschild, maschinengeschrieben. (3332D)

CHF 2'000,--

VD 16 J 772; Vischer C 557; Rudolphi 512; Wellisch A 11.8. - Griechisch-Lateinische Ausgabe der Sentenzen des Johannes Stobensis (5. Jh.), herausgegeben von Conrad Gessner. Der Text ist parallel in zwei Spalten angeordnet, hier in der dritten Auflage. Die erste Ausgabe bei Froschauer erschien 1543, eine weitere folgte 1549.

"Ein grösseres Werk unternahm er im Frühjahr 1542: die Herausgabe der Blumenlese der grössten Philosophen und Dichter Griechenlands des Johannes Stobaeus, die im Jahr 1535 in miserabler, grob fehlerhafter Ausgabe zu Venedig erschienen war. Gessner besorgte einen genauen griechischen Text und setzte ihm seine lateinische Übersetzung gegenüber" (Hans Fischer, Conrad Gessner 1516-1565, S. 26). - Schön erhaltener Einband mit Plattenstempeln Lukrezia und Justitia auf beiden Deckeln, umgeben von zwei Rollstempeln, eine schmale Rolle mit Häuptionen, eine breitere mit Szenen aus dem Neuen Testament, äussere Bordüre ornamental. Datiert 1565 und mit den Initialen I E N versehen. Diese beziehen sich auf den Besitzer Johannes Ebner aus Nürnberg, dessen hs. Besitzvermerk sich auf dem Titel befindet "Sum ex libris Johannes Ebneri Noricj Empt(us) Lipsiae p(ro) 4 s(chilling) 20 gl Anno 1565" (gekauft in Leipzig für 4 Schilling und 20 Gulden). Ein weiterer Besitzvermerk auf Titel verso und auf S. 632 "Brath." (?). Kleiner Stempel auf Vorsatz "Bibl. Bernard. Vrat.". Mit Exlibris Paul Ad. Leemann. - Untere äussere Ecke des Titels alt hinterlegt, im ganzen schönes Exemplar.

Datiert 1565 und mit den Initialen I E N versehen. Diese beziehen sich auf den Besitzer Johannes Ebner aus Nürnberg, dessen hs. Besitzvermerk sich auf dem Titel befindet "Sum ex libris Johannes Ebneri Noricj Empt(us) Lipsiae p(ro) 4 s(chilling) 20 gl Anno 1565" (gekauft in Leipzig für 4 Schilling und 20 Gulden). Ein weiterer Besitzvermerk auf Titel verso und auf S. 632 "Brath." (?). Kleiner Stempel auf Vorsatz "Bibl. Bernard. Vrat.". Mit Exlibris Paul Ad. Leemann. - Untere äussere Ecke des Titels alt hinterlegt, im ganzen schönes Exemplar.



36 Stumpf, Johannes: Gemeiner loblicher Eydgnoschafft Stetten, Landen und Völckeren Chronick wirdiger Thaaten Beschreybung. Hierinn wirt auch die Gelegenheit der gantzen Europe. item ein kurtzvergriffne Chronica Germaniae oder Teütschlands, in sonders aber ein fleyssige Histori und ordentliche Beschreybung Gallie oder Franckrychs fürgestellt, darauff denn obgedachte der Eydgnoschafft Beschreybung volget ... 2 Teile in 1 Bd. Getruckt Zürych in der Eydgnoschafft, bey Christoffel Froschouer, 1548. 4°. 1 Titelblatt, 4 Bl., 1 Bl., 332 Bl., 8 Bl (Register).; 1 Bl, 467 von 468 Bl. (leeres Blatt fehlt), davon 8 ganzseitige Gebietskarten der Schweiz, 1 Bl. Korrigenda, 9 Bl. Register. Mit 5 doppelblattgrossen Landkarten und zahlr. Textholzschnitten. Lederband auf Holzdeckeln der Zeit mit Roll- und Plattenstempelprägung und 2 erneuerten Metall-Leder-Schliessen.

(30095A)

CHF 19'500,--

VD16 S 9864; Vischer C 396; Lonchamp 2819.; Leemann-van Elck, Froschauer 106 f. und Zürcherische Buchillustr. 52 ff.; Haller IV, 396; Brunet V, 572; Barth II, 10219. - Erste Ausgabe der berühmten Schweizer Chronik mit der ersten umfassenden geschichtlichen Darstellung des Landes, von Caspar Waser und Marr Widler bis 1606 fortgesetzt. - "Dieses Monumentalwerk entsprach einem wirklichen Bedürfnis der Zeit ... Es sollte bezüglich seinem nie dagewesenen Aufwand an Abbildungen zu einem eigentlichen Volksbuche werden. Gegen 4000, teilweise künstlerisch hochwertige Holzschnitte schmücken das Prachtwerk. Es überbietet selbst die berühmte 1493 in Nürnberg gedruckte Weltchronik von Hartmann Schedel" (Leeman-van Elck). Die Chronik beginnt mit einer Beschreibung Europas, Deutschlands und Frankreichs und schildert dann ausführlich die Schweizer Kantone. - Es fehlt das leere (weisse) Blatt 188 im zweiten Teil. Titelblatt neu eingehängt, Papierverlust angerändert. Papier durchgehend gebräunt, wasserrandig und stockfleckig. Vorsätze wurmgängig und einzelne Seiten mit hinterlegten Einrissen.



- 37 **Stumpf, Johannes:** Gemeiner loblicher Eydgnoschafft Stetten, Landen und Völckeren Chronick würdiger Thaaten Beschreybung. Hierinn wirt auch die Gelegenheit der gantzen Europe. item ein kurtzvergriffne Chronica Germaniae oder Teütschlands, in sonders aber ein fleyssige Histori und ordentliche Beschreybung Gallie oder Franckrychs fürgestellt, darauff denn obgedachte der Eydgnoschafft Beschreybung volget ... 2 Teile in 1 Bd. Gedruckt Zürich in der Eydgnoschafft, bey Christoffel Froschouer, 1548. 4°. 1 Titelblatt (faksimiliert), 4 Bl., 5 doppelblattgrosse

Landkarten, 1 Bl., 332 Bl., 8 Bl (Register), 1 Bl., 468 Bl. (davon 8 ganzseitige Gebietskarten der Schweiz), 1 Bl. Korrigenda, 9 Bl. (Register). Lederband des 19. Jahrhunderts im Stile der Zeit mit Metallschliessen. (201B)

CHF 13'500,--

Zweites Exemplar. Beschreibung siehe oben. - Einband und Inhalt restauriert. Durchgehend leicht finger- und wasserfleckig. Ausschnitt mit Abbildung von Stein am Rhein herausgeschnitten und im 18./19. Jahrhundert wieder in Bezug auf den Text ergänzt. Im zweiten Teil wurden die Blätter 145 und 223 aus einem andern Exemplar eingebunden. Das Titelblatt wurde fachmännisch auf altem Papier faksimiliert.

- 38 Stumpf, Johannes:** Gemeiner Loblicher Eydgenoschaft Stetten, Landen und Völckern Chronicwürdiger Thaaten Beschreibung: hierinn wirt auch die Gelegenheit der ganzen Europe , item ein kurtzvergriffne Chronica Germaniae oder Teütschlands ... Jetz neüwlich zum anderen Mal in den Truck gäben ... durch Johann Ruodolph Stumpffen. Getruck zuo Zürych, in der Froschow, 1586. 4°. (30) Bl (inkl. das 8. leere Blatt), 731 (von 732) Bl. Mit 5 doppelblattgr. Karten und zahlr. Textholzschnitten. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit auf Holzdeckeln mit 2 Metallschliessen. (13804A)

CHF 8'000,--

VD 16 S 9865; Vischer C 1090; Wäber I, 19; Lonchamp 2819. - Dritte Ausgabe (d.i. die zweite Folio-Ausgabe), gegenüber der Erstausgabe von 1548 mit weniger Abbildungen. Herausgegeben von Johann Rudolph Stumpf (1530-1592), überarbeitet und bis 1586 fortgesetzt. - Es fehlt das 22. Blatt. Einband berieben und bestossen sowie fleckig. Ansonsten sauberes Exemplar.

- 39 Terentius Afer, Publius:** P. Terentii Aphri Comoediae sex, secundum Ioannis Rivij correctiones, et emendatissima exemplaria excusae. Quibus accesserunt etiam doctissimae annotationes, ex Prisciano, Ioanne Despauterio Ninivita, Laurentio Valla, Thoma Linacro: praeterea et ex Erasmi Chiliadibus, summa cura et excerptae et editae. Tiguri, (Christoph Froschauer d.Ä.), 1561. 8°. 199 S. Mit Druckermarken. Kalblederband d. Zt. über Holz-

deckeln mit blindgeprägten Rollstempeln und Medail-
lons, Rücken auf 3 Bündeln. (5594C)

CHF 750,--

VD 16 T 458; Vischer C 597; Rudolphi 565; Heitz 4. - Von dem Pädagogen und Theologen Johannes Rivius (1500-1553) verbesserte Auflage mit Anmerkungen von Johannes de Spauter (1460-1520), Laurentius Valla (1406-1547), Thomas Linacre (ca. 1460-1524). - Rücken teilw. erneuert, neue Vorsätze, Schliessen fehlen (sonst schön). - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann; hs. Besitzvermerk auf Titel in brauner Tinte I. Zigleri (?) und alte Unterstreichungen. - Titel im Rand alt hinterlegt, letztes Blatt aufgezogen, zu Beginn oben wasserrandig, es fehlt das letzte leere Blatt.



- 40 Vadianus, Joachim:** *Epitome trium terrae partium, Asiae, Africae et Europae compendiariam locorum descriptionem continens, praecipue autem quorum in Actis Lucas, passim autem Evangelistae et Apostoli meminere. Cum addito in fronte libri elencho regionum, urbium, amnium, insularum, quorum Novuo testamento fit mentio, quo expeditius pius Lector quae velit, invenire queat. Per Ioachimum Vadianum medicum. Tiguri, apud Christophorum Frosch., mense septemb. anno 1534. Folio. (20) Bl., 273 (1) S. Mit Druckermarken und grosser figürlicher Initiale sowie zahlreichen kleineren Initialen. Neuer Kalblederband mit Blindprägung, goldgepr. Rückentitel. (5597C)*

CHF 2'700,--

VD 16 V 20; Vischer C 234; Rudolphi 226; Leemann-van Elck (Offizin) S. 91 und Abb. Nr. 44 und 45 sowie Abb. 89 zur Initiale; Nordenskjöld S. 106, 23; HARRISSE 189. - Erste und einzige Folioausgabe dieses seltenen und wichtigen geographischen Werkes

des St. Galler Reformators Joachim Vadian oder von Watt (1484-1551). Mit einem Epistel des Autors an Heinrich Bullinger. - Die doppelblattgrosse Weltkarte "Typus cosmographicus universalis" fehlt und ist als Faksimile beigegeben. Unterstreichungen und Randnotizen in einer alten Hand. Eckabriss im Titel restauriert. Sonst sauberes Exemplar. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.

EPITOME

TRIVM TERRAE PARTIVM ASIAE.

AFRICA SE SYDRAE CONFERENTIAM LOCORUM descriptionem continens, praecipue autem quorum in Actis Lucas, postquam autem Euan- gelista & Apostolus inuenire.

CVM ADDITO IN IERONIMO LIBRI ELENCHO regionum, urbium, amulium, insularum, quorum No- uo testamento fit mentio, quo expedius pius Lector que uelut inuenire queat.

PER IOACHIMVM VADIANVM MEDICVM.



TIIVRA APVD CHRISTOPHORVM
FROSCHE. MENSE SEPTEMB. ANNO
M. D. XXXIII.

- 41 Vadianus, Joachim:** Ioachimi Vadiani Cons. Sangallensis Aphorismorum libri sex de consideratione Eucharistiae, de sententijs videlicet super hac re contraversis, de Sacramentis antiquis et novis, ... Salvo semper et incoumi Orthodoxae Ecclesiae iudicio. (Motto:) Paulus 1. Thessal. 5. Omnia probate, quod bonum est, tenete. Tiguri, apud Chrsitoph. Frosch., 1585. 8°. (40) Bl. (letzte 2 leer), 264 Bl. Einband der Zeit unter Verwendung einer alten Handschrift auf Pergament, Schliessbänder. (5623C)

CHF 2'100,--

VD 16 V 13; Vischer C 1048; Rudolphi 812. - Zweite Ausgabe dieser Auslegungen der Heiligen Schrift, des Humanisten, Mediziners, Bürgermeisters von St. Gallen und Reformators Joachim von Watt (1484-1551). Das Werk ist mit dessen Widmung an Konrad Pellikan, datiert 1536, versehen, und enthält zwei kurze Gedichte von Georg Binder und Johannes Kessler. Die behandelten Themen sind im Rand erwähnt, sie umfassen Eucharistie, Sakramente, Transsubstantiation, vom wahren Leib Christi etc. - Mit altem hs. Besitzvermerk auf Titel "R. Fesch", und anderen Notizen, Bibliothekstempel auf Titel verso "Museum Rem Faesch Basil.", alten Unterstreichungen und Randnotizen in brauner Tinte. Remigius Faesch (1595-1667), Sohn des Bürgermeisters Rudolf Faesch, war Rektor der Universität Basel und Begründer des Faeschischen Kabinettes, einer bedeutenden Kunstsammlung, die später an die UB Basel gelangte. - Papier gebräunt. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.



- 42 Vergilius Maro, Publius:** Pub. Vergilii Maronis Opera. Una cum Annotatiunculis Philippi Melanchthonis, omnia studiosa inventuti ad excipiendum accommodatissima. Tiguri, apud Froschouerum, 1547. 4°. 256 Bl. Alter Halbpergamentbd. mit hs. Rückentitel. (5591C)

CHF 800,--

VD 16 V 1352; Vischer C 378; Rudolphi 340. - Von Philipp Melanchthon kommentierte Ausgabe der Werke Vergils, herausgegeben von Johannes Fries. Mit Druckermarke und figürlicher Initiale (vgl. Leemann-van Elck, Offizin, S. 181, Nr. 25, Alphabet mit Szenen aus der Mythologie). Druckfehler im Titel VERGILII. - Mit hs. Besitzeintrag auf Titel "Joan. vuolphius Heinrycho filio" und vielen Unterstreichungen und Anmerkungen in den Rändern. Johannes Wolf (1521-1572) war Pfarrer an der Predigerkirche, später am Fraumünster, und Professor für Altes Testament an der Zürcher Hohen Schule. - Einige Wurmgänge. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.

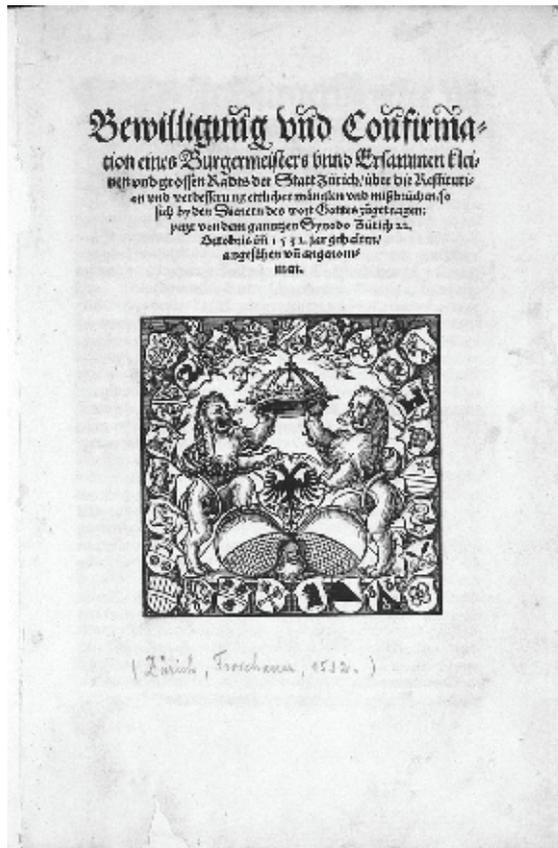


43 **Zürich - Rat. - (Bullinger, Heinrich und Leo Jud):** Bewilligung und Confirmation eines Burgermeisters unnd Ersammen kleinen und grossen Radts der Statt Zürich, über die Restitution und verbesserung ettlicher mängen und missbrüchen, so sich by den Dienern des wort Gottes zuogetragen: yetzt von dem ganntzen Synodo Zürich 22. Octobris imm 1532. jar gehalten, angesähen un(d) angenommen. (Zürich, Froschauer,

1532). Folio. (11) Bl. Mit grosser heraldischer Holz-
schnitt-Vignette auf Titel und figürlicher Holzschnitt-
Initiale. Spätere einfache Broschur. (3338D)

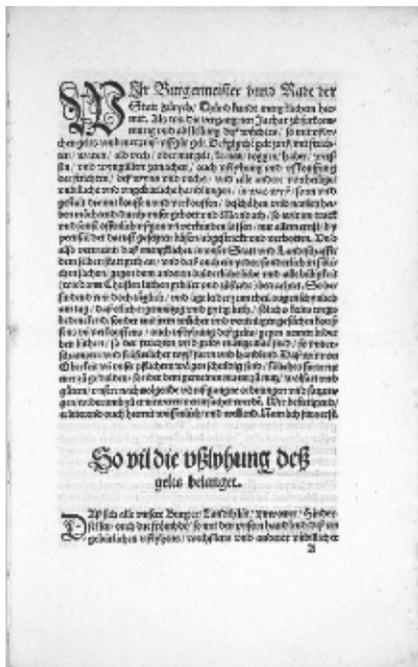
CHF 500.--

VD 16 Z 585; Vischer C 216. Nicht bei Rudolphi. Vgl. Joh. Jak.
Simmler "Sammlung alter und neuer Urkunden zur Beleuchtung der
Kirchengeschichte ..." (Zch., Ziegler, 1760), S. 25-73. - Erste Zürcher
Prädikanten-Ordnung, auf Aii verso mit dem Vermerk "Erkennt und
in Truck verfertgget des vi. tags im Wyntermonet. Anno
MDXXXII.". Verfasser ist Heinrich Bullinger (1504-1575), unter
Mitwirkung von Leo Jud (1482-1542). Zur Titelvignette vgl.
Leemann-van Elck, (Zürcherische Buchillustration), S. 43, zur
Initiale "G" vgl. Leemann-van Elck (Offizin) Abb. 89, S. 177. -
Einige Randausbesserungen, es fehlt das letzte leere Blatt. - Mit
Exlibris Paul Ad. Leemann.



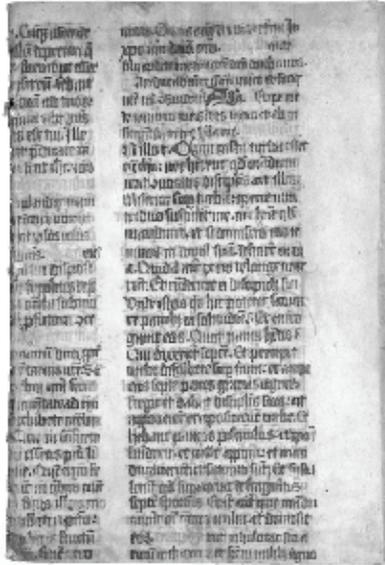
44 **Zürich - Rat.** (Zwei Erlasse). (Zürich, Froschauer, 1568-71). Folio. (6) Bl. (letztes leer); (4) Bl. (erstes leer). Alte schlichte Broschur. (3337D) CHF 350,-

VD 16 Z 620 und Z 594; Vischer C 800 und C 842. Nicht bei Rudolphi. - WJr Burgermeister unnd Radt der Statt Zürich Thuond kundt mengklichem hiemit. Als wir die vergangen Jarhar zuo fürkommung und abstellung dess wuochers ... WJr Burgermeister unnd Radt der Statt Zürich, Embietend allen, und yeden unseren Burgeren ... Unsere günstigen geneigten willen ... Zwei Erlasse zur Bekämpfung des Wuchers sowie zur Bekämpfung verschiedener Laster wie Fluchen, Schwören etc.. mit dem "Gmein gebätt, so die Predicanten alle Zinstag dem volck nach der Predigt ... vorsprechen söllend". - Leicht stockfleckig, ein Bl. im Falz verstärkt. - Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.



45 **Zürich - Rat.** - Christenlich Ordnung unnd Satzung eines Ersamen Radts der Statt Zürich, den gemeinen Kilchgang und Predigen, die Widertöuffer, frömbde Religion, verboten abergläubig Künst, Kilchenrechnungen, Fyrtagen, Gottslesteren, Spilen, Zuotrincken, bevogtret und liederlich Lüt, Kleider und Waffen zetragen. Hochzyt, Schebeten unnd Zeeren, Reisslouffen, Wuocher, Gält, ouch Kernenzinss und Fürkouff, die Ee, und ander derglychen Stuck belangend. Samt der Ordnung Synodi vornaher ussgangen. Yetzund aber alles in ein kurtzen Begriff verfasst und zuosamen gestellt unnd in Truck geben ... (Zürich, Christoph Froschauer d.J.), 1580. Kl.-folio. (21) Bl. Alter flexibler Einband unter Verwendung eines Handschriftenbogens aus Pergament, rot und blau rubriziert. (5625C) CHF 650,-

VD 16 Z 591; Vischer C 971. Nicht bei Rudolphi. – Zusammenfassende zürcherische Verordnung von 1580 über den Kirchgang, Wiedertäufer, Eherecht und vieles mehr. Auf dem mit typographischer Bordüre versehenen Titelblatt ein Holzschnitt mit dem Zürcher Hoheitszeichen, umrahmt von den 28 Wappen der Ämter. – Es fehlt das letzte leere Blatt. Titel stärker gebräunt. – Mit Exlibris Paul Ad. Leemann.



- 46 **Zwingli, Huldrych:** Adversus Hieronymum Emserum canonis missae adsertorem Huldrychi Zuinglij Antibolon. Tiguri, in aedibus Christophori Froschouer, Anno 1524 Mense augusto. 4°. (5698C) CHF 3'400,--
 VD 16 Z 787; Vischer C 62; Rudolphi 96; Finsler 32; Kuczynski 2894; Knaake 1140. - Erste Ausgabe von Zwinglis Streitschrift gegen den Reformationskritiker Hieronymus Emser (1478-1527), einen erbitterten Gegner Luthers. Eine deutsche Version erschien ein Jahr später. - Zu Beginn durchgehender Fleck, einige Ecken mit Feuchtigkeitsspur, altrestaurierter Einriss in Bl. E4. Insgesamt gutes Exemplar.



